

Hiroshima und Nagasaki mahnen – Beitritt zum UN-Atomwaffenverbot jetzt!



„Lotosblüten für
Hiroshima und Nagasaki“

Vor 75 Jahren, am 6. und 9. August 1945 wurden die Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki abgeworfen. 65.000 Menschen verdampften und verbrannten auf der Stelle, bis zum Ende des Jahres starben mehr als 200.000. Diese Opfer mahnen uns, die katastrophalen humanitären Folgen von Atomwaffen zu erkennen und für eine Welt ohne Atomwaffen einzustehen!

Heute bedrohen uns weltweit noch immer mehr als 13.000 Nuklearwaffen! Die Atommächte planen, Milliardensummen in die Aufrüstung ihrer Arsenale zu investieren – alleine 2019 gaben sie 73 Milliarden US-Dollar für Atomwaffen aus. Auch in Deutschland sollen neue Trägerflugzeuge für die Atombomben in Büchel angeschafft werden. Damit würde die nukleare Teilhabe für die kommenden Jahrzehnte festgeschrieben.

Wir fordern die deutsche Bundesregierung auf:

- keine neuen Trägerflugzeuge für einen Atomwaffeneinsatz zu beschaffen
- Atomwaffen aufgrund der katastrophalen humanitären Folgen ihres Einsatzes zu ächten
- den Atomwaffenverbotsvertrag der Vereinten Nationen zu unterzeichnen und zu ratifizieren

Für den 6. und 9. August rufen die deutschen ICAN-Partnerorganisationen (International Campaign to Abolish Nuclear weapons) deutschlandweit zu Gedenkaktionen auf. Wir als Friedenswerkstatt Wedel und Friedensnetzwerk Kreis Pinneberg laden zu folgenden Aktionen ein:

- ➔ **Donnerstag, 6. August 2020, 16 - 18 Uhr Infostand mit Mahnwache auf dem Rathausplatz Wedel**
- ➔ **Samstag, 8. August 2020, 20 Uhr „Mahnwache für den Frieden“ auf dem Rathausplatz** mit Transparenten (Abstandshalter), Musik und Reden zu den 75. Jahrestagen der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki
- ➔ **Samstag, 8. August 2020, 21:30 Uhr Gang zum Mühlenteich**, wo wir Lotosblüten aus Papier mit brennenden Teelichten auf das Wasser setzen.

v.i.S.d.P. Irmgard Jasker, Wedel



FRIEDENSWERKSTATT WEDEL
FRIEDENSNETZWERK KREIS PINNEBERG